



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des

WERKAUSSCHUSSES

am 14. September 2015

im Sitzungssaal des Rathauses

Der erste Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu der heutigen Sitzung des Werkausschusses alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen.

Es waren zur Sitzung erschienen:

Erster Bürgermeister Klaus Ritter
und die Werkausschussmitglieder:

Czegan Martin
Danzer Thomas
Dorfhuber Günther
Gampert-Straßhofer Stefanie
Jobst Johann
Liebetruth Gabriele
Wildmann Alfred
Winkels Gerti
Ziegler Ernst

Vertretung für StR Christian Stoib

Nicht erschienen waren:
Kneffel Hans
Stoib Christian

Grund entschuldigt
anderweitig verpflichtet
anderweitig verpflichtet

Der erste Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorgetragen.

TAGESORDNUNG

I. ÖFFENTLICHER SITZUNGSTEIL

1. Angelegenheiten, die vorberatend behandelt werden

- 1.1 Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes Traunreut und Aufbau eines Klimaschutz Controllings durch die Einstellung eines/r Klimaschutzmanagers/in für die Zeitdauer der Projektbefristung

2. Angelegenheiten, die beschließend behandelt werden

- 2.1 Information über Auftragsvergaben durch den Bürgermeister
 - 2.1.1 Fernwärmenetzerweiterung Paul-Keller-, Traunwalchener- und Münchener Straße
 - 2.1.2 Fernwärmeübergabestationen für Baumaßnahmen wie in TOP 2.1.1 und außerdem Traunsteiner-, Westendstraße sowie Föhrenweg
- 2.2 Erneuerung eines Teilstückes der Fernwärmeleitung in der Salzburger Straße; Auftragserweiterung an die Firma Josef Meier Bau, Rotthalmünster

anwesend	für gegen den Beschluss	Gegenstand und Inhalt des Beschlusses
----------	----------------------------------	---------------------------------------

I. ÖFFENTLICHER SITZUNGSTEIL

1. Angelegenheiten, die vorberatend behandelt werden

1.1 Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes Traunreut und Aufbau eines Klimaschutz Controllings durch die Einstellung eines/r Klimaschutzmanagers/in für die Zeitdauer der Projektbefristung

Die Stadt Traunreut hat mit vielen Aktivitäten einen Vorbildcharakter im Klimaschutz und der regionalen Eigenversorgung erreicht. Darüber hinaus hat das im Jahre 2013 verabschiedete Klimaschutzkonzept (Stadtratssitzung am 12.12.2013) neben einer Energiebilanz und einer Potenzialanalyse auch einen umfassenden, weiterführenden Maßnahmenkatalog hervorgebracht. Einzelne Detailmaßnahmen hieraus wurden anschließend im Rahmen eines Energienutzungsplanes konzeptionell auf Wirtschaftlichkeit und ökologische Bilanz hin geprüft.

Zur Umsetzung des im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes ausgearbeiteten Maßnahmenkataloges und dem Aufbau eines kontinuierlichen Controlling-Instrumentes fördert das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) die zeitlich befristete Einstellung eines/r Klimaschutzmanagers/in. Im Regelfall erfolgt die Förderung der fachlich-inhaltlichen Unterstützung durch einen nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 65 Prozent der zwendungsfähigen Ausgaben. Der Förderzeitraum beträgt zunächst drei Jahre, mit der Option zur Verlängerung um zwei weitere Jahre.

Der Werkausschuss hat in diesem Sinne am 14. Juli 2015 einer entsprechenden Erweiterung im Stellenplan zugestimmt. Für den erfolgreichen Förderantrag ist ein Beschluss des Stadtrates notwendig.

für 10	gegen 0	Beschlussempfehlung:
------------------	-------------------	-----------------------------

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag auf Bundesmittel für einen Klimaschutzmanager zu erstellen und einzureichen. Unter Voraussetzung einer Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) wird die Stelle eines/r Klimaschutzmanagers/in als Vollzeitstelle geschaffen. Diese/r Klimaschutzmanager/in soll die im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes ausgearbeiteten Maßnahmen (vorbehaltlich entsprechender finanzieller Fördermittel) vorantreiben und ein kontinuierliches Klimaschutz-Controllingsystem aufbauen.

2. Angelegenheiten, die beschließend behandelt werden**2.1 Information über Auftragsvergaben durch den Bürgermeister****2.1.1 Fernwärmenetzerweiterung Paul-Keller-, Traunwalchener- und Münchener Straße**

In der Sitzung am 14. Juli 2015 genehmigte der Werkausschuss den Bauentwurf zur Fernwärmeerschließung in der Paul-Keller-, Münchener- und Traunwalchener Straße und ermächtigte aufgrund der Eilbedürftigkeit des Vorhabens den Ersten Bürgermeister zur Vergabe der Bauleistungen im Kostenrahmen von € 160.000 zuzüglich Umsatzsteuer. Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke sind für allgemeine Fernwärmenetzerweiterung netto € 395.000 eingestellt.

Die Bauleistungen wurden im beschränkten Verfahren ausgeschrieben. Zum Submissionstermin am 20. August 2015 reichten fünf Firmen fristgerecht Angebote ein. Nach Prüfung und Wertung der Angebote tritt die Fa. M. Oppacher & Sohn Frischbeton GmbH und Co. KG aus Tengling als mindestnehmender Bieter auf mit einer Summe

	von € 162.023,14 plus 19 % USt. = € 192.807,54.
der Zweitbieter	von € 169.192,47 plus 19 % USt. = € 201.339,04,
der Drittbiet	von € 215.788,11 plus 19 % USt. = € 256.787,85.

Die Firma M. Oppacher & Sohn ist als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt und war schon mehrfach für die Stadtwerke Traunreut erfolgreich tätig. Der Auftrag wurde an sie zum genannten Angebotspreis vergeben.

2.1.2 Fernwärmeübergabestationen für Baumaßnahmen wie in TOP 2.1.1 und außerdem Traunsteiner-, Westendstraße sowie Föhrenweg

(alle genannten Beträge zuzüglich Umsatzsteuer) Zur Anschaffung und zum Einbau der Fernwärmeübergabestationen in der Traunsteiner-, Westend-, Traunwalchener-, Münchener-, Paul-Keller-Straße sowie im Föhrenweg und zusätzlich in der Südtiroler Straße wurden die Bauleistungen beschränkt ausgeschrieben. Von den sechs zur Angebotsabgabe aufgeforderten Firmen gab nur die Firma Aqotec GmbH aus Weißenkirchen im Attergau (Oberösterreich) rechtzeitig bis zum Submissionstermin am 20. August 2015 ein Angebot von € 99.875,00 ab.

Nach Prüfung und Wertung des Angebots ist folgendes festzustellen: Die Fa. Aqotec besitzt die erforderliche Fachkunde und Leistungsfähigkeit, sie war bereits im Jahr 2013 erfolgreich für die Stadtwerke tätig.

Die Mehrkosten von € 20.305,00 gegenüber den berechneten Kosten von € 79.570,00 begründen sich wie folgt:

An der Südtiroler Straße konnte kurzfristig ein neuer Fernwärmekunde gewonnen werden. Deshalb wurde eine zusätzliche Übergabestation in das Leistungsverzeichnis aufgenommen. Zur Installation von drei Übergabestationen in einem Geschosswohnungsbau am Föhrenweg müssen fünf Brandabschnitte geöffnet und durch geeignete Brandschotts wieder verschlossen werden. Die Kosten hierfür waren in der ursprünglichen Kostenberechnung nicht enthalten. Die Kosten für die zusätzlich ausgeschriebenen Leistungen betragen circa € 11.000, die restlichen circa € 9.300 sind der Tatsache geschuldet, dass die anderen angefragten Firmen für das Jahr 2015 ausgelastet sind.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke sind für Hausanschlüsse und Übergabestationen € 100.000 und für allgemeine Fernwärmeerweiterung € 395.000 vorgetragen. Somit stehen ausreichend Finanzmittel zur Verfügung.

In der Werkausschusssitzung am 14. Juli 2015 wurde Erster Bürgermeister Klaus Ritter ermächtigt den Auftrag zur Anschaffung und zum Einbau der Übergabestationen zu den Fernwärmeerschließungen 2015 zu unterschreiben.

Der Auftrag wurde an die Firma Aqotec GmbH aus Weißenkirchen im Attergau (Oberösterreich) zum Nettopreis von € 99.875,00 vergeben.

2.2 Erneuerung eines Teilstückes der Fernwärmeleitung in der Salzburger Straße; Auftragsweiterung an die Firma Josef Meier Bau, Rotthalmünster

Im nördlichen Bereich der Salzburger Straße zwischen Münchener – und Pallinger Straße verläuft ein Teilstück Hauptversorgungsleitung DN 125 mm, das zwischenzeitlich als Verbindung zur Geothermie dient. Im regulären Betrieb, nach Druckmessungen und einer hydraulischen Berechnung stellte sich heraus, dass diese Leitung beim Wärmetransport wie ein Nadelöhr wirkt. Aufgrund des Druckverlustes kann die geothermale Wärme nicht im benötigten Umfang ins Versorgungsgebiet Nordost geleitet und im Notfall kann eigenerzeugte Wärme aus dem Heizwerk Nordost nur zum Teil ins Stadtgebiet eingespeist werden. Durch die Änderung der Leitungsdimension von DN 125 auf DN 150 mm besteht die Möglichkeit den Engpass zu beseitigen.

Von den insgesamt 110 Trassenmetern soll die Hälfte noch dieses Jahr erneuert werden. Hierfür liegt von der Firma Josef Meier aus Rotthalmünster ein Angebot vom 18. August 2015 ohne Umsatzsteuer von € 41.113,49 vor. Die angebotenen Preise entstammen überwiegend dem Leistungsverzeichnis der Fernwärmebaumaß-

anwesend	für den Beschluss	gegen	Gegenstand und Inhalt des Beschlusses
----------	-------------------------	-------	---------------------------------------

nahme in der Traunsteiner- und Marktstraße, für die am 23. Juni 2015 der Auftrag erteilt wurde.

Aufgrund differierender Wärmebezugs- bzw. Eigenerzeugungskosten amortisieren sich die Baukosten spätestens nach drei Jahren.

Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke enthält ausreichend Finanzmittel. Aus betrieblichen Gründen müssen die Bauarbeiten bis 17. Oktober 2015 abgeschlossen sein.

für 10	gegen 0	Beschluss:
------------------	-------------------	-------------------

Die Firma Josef Meier GmbH & Co.KG aus Rothalmünster erhält den Anschlussauftrag zur Erneuerung der 55 Meter langen Fernwärmeleitung in der Salzburger Straße zwischen Münchener- und Pallinger Straße mit Kosten von € 41.113,49 zuzüglich Umsatzsteuer gemäß Angebot vom 18. August 2015. Die Bauarbeiten sind bis 17. Oktober 2015 abzuschließen.

.....

Beginn der Sitzung:	16:00 Uhr
Ende der Sitzung:	16:20 Uhr

Vorsitzender:	Schriftführer:
---------------	----------------



.....
Klaus Ritter
Erster Bürgermeister

.....

Erneuerung Fernwärmeleitung DN 150



STADTWERKE

	2016
	2015

